

Keine Freiheit ohne Sicherheit.

Deswegen:

- Nein zu flächendeckender Überwachung. Ja zu Videokameras an Gefahrenschwerpunkten.
- Ja zu mehr Polizei und Justiz. Nein zu schlechter Ausrüstung und veralteter Ausbildung.
- Nein zu Symbolpolitik und Schnellschüssen. Ja zu Geld für langfristige Prävention in Schulen und Einrichtungen.
- Ja zur Trennung von Staat und Religion. Nein zum Tanzverbot, zu religiösen Symbolen im Gerichtssaal und unzeitgemäßem Religionsunterricht.
- Nein zu unkontrollierter, ungesteuerter und ungeordneter Immigration. Ja zu einem längst überfälligen klaren Einwanderungsgesetz.

Saarlands Kinder brauchen schlaue Wähler.

Geben wir Saarländer der neuen Regierung am 26. März die richtigen Hausaufgaben auf. Beste Bildung im Saarland gelingt nur, wenn wir aus unseren Fehlern lernen.

Schluss mit Französischpflicht und Zwangsinklusion. Stattdessen braucht es individuelle Förderung, Regel- und Förderschulen sowie die Wahlfreiheit bei Ganztagschulen und G8 und G9.

Personell, finanziell und fachlich gut aufgestellte Bildungseinrichtungen machen guten Unterricht. Geben wir Lehrkräften und Professoren mehr Eigenverantwortung. Denn ermutigte Lehrer bringen auch die digitale Schule auf den Weg. Durch Fortbildungen geförderte Pädagogen setzen sich für vernetztes Lernen, Programmierkurse und einen zeitgemäßen Umgang mit den neuen Medien ein. Und autonome Universitäten mit selbstständigen und eigenverantwortlichen Studenten machen unsere Hochschulen zum Aushängeschild für das Saarland.

Ihre Stimme macht Unterrichtsausfall in den Klassenzimmern von Saarbrücken bis Saarlouis zu Geschichte.

Natürlich für ein anderes Saarland.

Wer im Saarland lebt, lebt lebenswert. Das liegt an unserer einzigartigen Landschaft und unserer schönen Natur. Wir wollen, dass das so bleibt.

Gute Umweltpolitik ist nicht nur für die Umwelt da. Deswegen setzen wir statt auf ideologische Extrempositionen auf lebensnahe und praktikable Ansätze.

Der saarländische Stahl ist einer der saubersten der Welt. Er sollte auch weiterhin hier produziert werden können. Erneuerbare Energien verlangsamen den Klimawandel. Aber Windkraftanlagen gehören trotzdem nicht in den Wald oder vor das Wohnzimmerfenster. Das saarländische Jagdrecht muss nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen modernisiert werden. Nicht vorverurteilt. Und der garantierte Schutz von Privateigentum darf nicht leichtfertig durch FFH- oder Hochwasserschutzgebiete ausgehebelt werden.

Was sich ändern muss, damit alles so bleibt, wie es ist:

Das neue Saarland bedeutet Veränderung. Aber ganz bestimmt nicht, dass wir so werden wie alle anderen.

Auch das Saarland altert. Wir müssen ja nicht zulassen, dass uns das einsam macht. Begegnen wir dem Wandel mit Mut und Kreativität. Und einer angepassten Raumentwicklung, die entstehende Baulücken schnell wieder schließt.

Die Folgen der Globalisierung spürt auch das Saarland. Die Frage ist nur, wie lautet unsere Antwort? Kontrollierte und bedarfsgerechte Zuwanderung wäre eine. Passgenaue Bildungsangebote und gezielte Sprachentwicklung für Einwanderer sowie deren Integration in den Arbeitsmarkt wären eine andere.

Donald Trump macht sich über Behinderte lustig. Gehen wir als Saarländer einen anderen Weg und ermöglichen ihnen endlich echte Teilhabe. Setzen wir mehr auf gegenseitige Unterstützung. Fangen wir bei einer modernen Gesundheitsversorgung an, sorgen wir für eine bedürfnisorientierte und bezahlbare Pflege und engagieren wir uns für das Ehrenamt. Denn eine Verwaltung, die Freiwilligen bürokratische Hürden wie Hygiene- und Brandschutzvorschriften zwischen die Füße wirft, das können andere ausprobieren.



Oliver Luksic
Das neue
Saarland.

Oliver Luksic

Das neue Saarland.

Es gibt viel Gutes im Saarland, was sich zu bewahren lohnt: die Traditionen, die Kultur, die freundliche Mentalität der Menschen.

Doch vieles muss sich verändern, damit wir uns im Saarland auch in Zukunft sicher und wohl fühlen können. Denn die Entwicklungen unserer Zeit gehen auch am Saarland nicht spurlos vorüber.

Fünf Jahre schwarz-roter Stillstand haben das Saarland nicht ausreichend vorbereitet und entscheidende Weichenstellungen wurden verpasst.

Die Freien Demokraten verbinden wie keine andere Partei das Lebensgefühl der Saarländer mit fortschrittlichen Ideen. Mundart und Modernität sind für uns kein Widerspruch. Und Schwenker und Spitzenforschung sind unser Ziel.

Mit der Frische einer erneuerten FDP.
Mit neuen Lösungen für festgefahrene Probleme.
Mit neuem Optimismus für die Menschen.
Mit Rücksicht auf das, was das Saarland so lebenswert macht.

Machen wir 2017 zu einem Neuanfang und wählen wir am 26. März das neue Saarland.



Ihr Oliver Luksic



Die Wirtschaft ist der Motor des Saarlands. Und mit Ihrer Stimme können Sie Starthilfe geben. Sorgen Sie dafür, dass sich Exzellenz und gute Arbeit im Saarland wieder richtig zuhause fühlen. Mit weniger Bürokratie und einem Starterzentrum für Existenzgründer. Mit flächendeckender Breitbandversorgung. Und mit einem einfacheren, gerechteren und niedrigeren Steuersystem, das neue Kräfte freisetzt. Legen Sie die Grundlage für familienfreundliche Arbeitsplätze, einen gesunden Mittelstand und die Steuerfreiheit für die erste, selbst genutzte Immobilie.

Schwarz-Rot hat im Saarland mit Fischzucht, Pavillonbau und anderen Prestigeprojekten ein zweifelhaftes Erbe hinterlassen. Es wird Zeit, dass eine neue Regierung wieder Energie in den Industriestandort steckt. Mit weitsichtiger Energiepolitik statt blindem Aktionismus. Ermöglichen wir wieder mehr Investitionen in Infrastruktur, bessere Wirtschaftsförderung und höhere Forschungsausgaben. Belohnen wir wieder unternehmerischen Mut im Saarland.

Wenn gute Ideen bleiben sollen, muss sich Politik bewegen. Und endlich den konsequenten Erhalt und Ausbau unseres Verkehrsnetzes auf den Weg bringen.

Bewegen wir gute Ideen zum Bleiben.

Neustart.

Es gibt so viele Dinge im Saarland, die wir moderner, schlauer und schlanker machen können. Wir finden: Verwaltung ist für den Bürger da – nicht umgekehrt. Und meinen: Servicegedanke, öffentliche Verwaltung, Digitalisierung und Effizienz – das passt gut zusammen.

Wer dem Stau auf den Straßen ein Ende machen will, muss zuerst den Investitionsstillstand beenden. Durch Vereinfachung des Planungsrechts und verbesserten Zugriff auf Bundesmittel. Oder einfach einen einheitlichen, umfassenden und attraktiven ÖPNV im Saarland schaffen.

Bauen ist im Saarland kompliziert, teuer und langsam. Zeit, dass es anders wird. Durch weniger Behördengänge, eine neue Landesbauordnung und sinnvolle Brandschutzregeln.

Weniger ist oft mehr. Das gilt für die Anzahl unserer Landkreise, politische Einflussnahme auf die Kommunalaufsicht und auch für unsere Staatsausgaben. Anders im neuen Saarland: Hier sind die kommunalen Aufgaben landesweit gebündelt, es gibt einen transparenten kommunalen Finanzausgleich, und Ausgleichsgelder aus anderen Bundesländern werden nicht mehr gebraucht.

Das neue Saarland.


Unsere To-do-Liste:

- Beste Bildung dank Wahlfreiheit und Eigenverantwortung.
- Unternehmen mit Bürokratieabbau, Förderung und Investitionen unterstützen.
- Mehr Justiz und Polizei.
- Umweltschutz, der auch den Menschen schützt.
- Bürgernähe, digitale und effiziente Verwaltung auf den Weg bringen.

Am 26.03.2017: Landesliste FDP

Freie Demokraten (FDP)
Landesverband Saarland
Ursulinenstraße 39
66111 Saarbrücken

Erfahren Sie mehr unter:
fdp-saar.de

 FDP Saar – SaarLiberale
Oliver Luksic

Telefon: 0681 92729-0
E-Mail: info@fdp-saar.de

 FDP_Saar
OlliLuksic